

Landgericht Cottbus

- Pressestelle -

E-Mail: pressesprecher@lgcb.brandenburg.de

Pressesprecherin:

Richterin am Landgericht Susanne Becker

Tel.: 0355 6371-260

stellvertretender Pressesprecher:

Vorsitzender Richter am Landgericht Frank Merker

Tel.: 0355 6371-314

Pressemitteilung 13/2020

Hauptverhandlungstermine von Strafkammern ab dem 01.11.2020

1. große Strafkammer

a) 21 Ks 6/20

wegen Mordes
Tatort: Cottbus
Tatzeit: 17.05.2020

Der Angeklagte soll nach einer zunächst verbal geführten Auseinandersetzung in der gemeinsamen Wohnung mit einem Küchenmesser mindestens zwei- bis dreimal auf seine Ehefrau eingestochen haben, um diese zu töten. Die Geschädigte soll versucht haben zu fliehen, in dem sie aus dem Fenster der im zweiten Obergeschoss gelegenen Wohnung auf das darunter befindliche Vordach sprang. Dorthin soll ihr der Angeklagte gefolgt sein, um ihr weitere Stichverletzungen zuzufügen. Anschließend soll er die Geschädigte vom Vordach auf die Hauseingangstreppe gestoßen haben, wo er ihren Kopf mehrfach auf die Stufen schlug. Die Geschädigte soll durch die Gewalteinwirkung eine Schädelhirnzertrümmerung erlitten haben, die noch am Tatort zu ihrem Tod führte. Der Angeklagte soll aus Verärgerung über die von der Geschädigten gewollte Trennung und aus Missbilligung ihres westlichen Kleidungsstils gehandelt haben.

Hauptverhandlungstermine:

04.11.2020	10:00 Uhr
16.11.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)
27.11.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)

03.12.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)
weitere Termine bis 17.12.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)

b) 21 KLS 13/20

wegen Körperverletzung, Vergewaltigung u.a.
Tatort: Forst (Lausitz)
Tatzeit: 04.04.2018

Dem zum Tatzeitpunkt 54-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, gegen den Willen der Geschädigten sexuelle Handlungen an ihr vorgenommen zu haben. Dabei soll er die Geschädigte geschlagen und geschubst haben und mit ihr eine dem Beischlaf ähnliche sexuelle Handlung vorgenommen haben.

Hauptverhandlungstermine:

18.11.2020	09:00 Uhr (Fortsetzung)
02.12.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)
weitere Termine bis 18.12.2020	

c) 21 KLS 23/20

wegen unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln und Urkundenfälschung
Tatort: Möglenz
Tatzeit: von März 2019 bis 05.04.2020

Die beiden Angeklagten sollen auf dem gemieteten Grundstück einer gesondert Verfolgten eine Cannabisplantage mit über 1.000 Cannabispflanzen geführt haben. Im maßgeblichen Tatzeitraum sollen sie aus dieser Plantage ca. 36 Kilogramm Cannabis im Wert von insgesamt 8.000,00 € weiterverkauft haben. Auf der Plantage und an einem anderen Ort soll getrocknetes Marihuana, jeweils verpackt in Tüten und Kisten, im Umfang von ca. 4.800 Gramm entdeckt worden sein. In unmittelbarer Nähe zu den Herstellungsräumen der Betäubungsmittel sollen die Angeklagten eine Machete gelagert haben. Am Tag der Festnahme soll sich einer der Angeklagten mit gefälschten Personaldokumenten ausgewiesen haben. Durch den Handel mit Betäubungsmitteln sollen die Angeklagten einen Betrag in Höhe von 26.000,00 € erlangt haben.

Hauptverhandlungstermine:

11.11.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)
------------	-------------------------

23.11.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)
25.11.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)

d) 21 KLS 24/20

wegen unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln
Tatort: Torgau und Erkner
Tatzeit: 18.11.2019 bis 08.05.2020

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in zwei Fällen Betäubungsmittel in nicht geringer Menge (Metamphetamin, Marihuana) in den Niederlanden erworben und - zum Teil gemeinsam mit gesondert Verfolgten - nach Deutschland verbracht zu haben, um diese gewinnbringend weiter zu verkaufen.

Hauptverhandlungstermine:

02.11.2020	10:00 Uhr
19.11.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)
30.11.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)
04.12.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)
07.12.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)

2. große Strafkammer

22 KLS 5/19

wegen Steuerhinterziehung
Tatort: Cottbus
Tatzeit: 17.12.2012 bis 10.06.2015

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im Tatzeitraum Rechnungen einer von ihm betriebenen AG gestellt zu haben, wohlwissend, dass es sich um Scheinrechnungen handelte und Lieferungen tatsächlich nicht beabsichtigt waren. Die die Rechnungen empfangende GmbH soll wiederum Ausgangsrechnungen an eine weitere AG, der der Angeklagte ebenfalls vorstand, erstellt haben. Dabei sollen die Waren mit einem durchschnittlichen Aufschlagssatz von 3,3% in 2010-2011 bzw. 2,5% in 2012 verkauft worden sein. Obwohl tatsächliche Lieferungen zu keinem Zeitpunkt erfolgt seien, soll der Angeklagte die ausgewiesene Umsatzsteuer in seinen Umsatzsteuererklärungen für die Jahre 2010 bis 2015 als Vorsteuer

zum Abzug gebracht haben. Hierdurch soll er Umsatzsteuerbeträge in Höhe von über 1,3 Millionen Euro hinterzogen haben.

Hauptverhandlungstermine:

17.11.2020	10:00 Uhr
24.11.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)
01.12.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)
08.12.2020	10:00 Uhr (Fortsetzung)

3. große Strafkammer

a) 23 KLS 43/16

wegen schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern

Tatort: Zeuthen und anderenorts

Tatzeit: in der Zeit von 2011 bis 19.08.2015

Der Angeklagte soll in insgesamt 51 Fällen Kinder sexuell missbraucht haben.

Hauptverhandlungstermine:

10.11.2020	09:30 Uhr
17.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
24.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
Alle Termine wurden aufgehoben. Die Hauptverhandlung wird zu einem späteren Zeitpunkt neu beginnen.	

b) 23 KLS 6/17

wegen Körperverletzung, Vergewaltigung, Nötigung

Tatort: Schwerin bei Teupitz

Tatzeit: 27.01.2016

Dem zum Tatzeitpunkt 46-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, sich am Tattag unter Vorspiegelung einer falschen Identität Zugang zum Haus der Geschädigten verschafft zu haben. Nachdem die Geschädigte den Angeklagten erkannt haben soll, soll er sie am Hals

gepackt, zu Boden gedrückt und gewürgt haben. Anschließend soll er eine Schusswaffe auf sie gerichtet haben. Sodann soll der Angeklagte gegen den Willen der Geschädigten sexuelle Handlungen an ihr vorgenommen und mit ihr den Beischlaf vollzogen haben.

Hauptverhandlungstermine:

11.11.2020	09:30 Uhr
16.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
18.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
20.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
25.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
27.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
02.12.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
04.12.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
Alle Termine wurden aufgehoben. Die Hauptverhandlung wird zu einem späteren Zeitpunkt neu beginnen.	

c) 23 KLa 26/18

wegen Vergewaltigung

Tatort: Forst (Lausitz)

Tatzeit: 19.09.2016

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, eine zum Tatzeitpunkt 24-jährige Frau mit Gewalt und unter Ausnutzung einer Lage, in der die Geschädigte der Einwirkung des Angeklagten schutzlos ausgeliefert war, genötigt zu haben, sexuelle Handlungen an sich zu dulden, wobei der Angeklagte mit der Geschädigten auch mehrfach den Beischlaf vollzogen haben soll.

Hauptverhandlungstermine:

02.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
09.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)

d) 23 KLa 40/19

wegen Vergehen nach dem Bundesnaturschutzgesetz
 Tatort: Schönefeld und anderenorts
 Tatzeit: 19.05.2016 bis 25.08.2016

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, eine gesondert Verfolgte mit der Ausfuhr von ca. 600 Kilogramm Elfenbein von Deutschland nach Vietnam beauftragt zu haben. Das Elfenbein soll entsprechend des Auftrags des Angeklagten am Flughafen Berlin-Schönefeld als Kaminuhren deklariert zur Ausfuhr angemeldet worden sein. Es sollen weder artenschutzrechtliche Dokumente für das Elfenbein noch erforderliche Ausfuhrgenehmigungen vorgelegen haben. Der Angeklagte soll vorgehabt haben, das Elfenbein in Vietnam zu verarbeiten und zu veräußern. Er habe sich durch den Verkauf des Elfenbeins eine dauerhafte Erwerbsquelle schaffen wollen.

Der Angeklagte soll darüber hinaus in von ihm angemieteten Räumlichkeiten ca. 570 Kilogramm Elfenbein sowie Maschinen zur Verarbeitung von Elfenbein gelagert haben. Ein weiterer Angeklagter, zum Tatzeitpunkt Heranwachsender, soll gemeinsam mit dem Angeklagten Elfenbein verarbeitet haben, um einen Weitertransport und Verkauf des Elfenbeins zu ermöglichen.

Hauptverhandlungstermine:

04.11.2020	09:00 Uhr (Fortsetzung)
05.11.2020	09:00 Uhr (Fortsetzung)
06.11.2020	09:00 Uhr (Fortsetzung) entfällt
12.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)

e) 23 KLS 31/20

wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern, Vergewaltigung u. a.
 Tatort: Neiße-Malxetal
 Tatzeit: Februar 2017 bis 16.11.2017

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in insgesamt zehn Fällen mehrere Kinder, die ihm überwiegend als Erzieher anvertraut gewesen sein sollen, sexuell missbraucht zu haben.

Hauptverhandlungstermine:

02.11.2020	13:00 Uhr (Fortsetzung)
09.11.2020	15:30 Uhr (Fortsetzung) entfällt

19.11.2020	14:00 Uhr (Fortsetzung) aufgehoben Das Verfahren ist wegen einer Quarantäneanordnung voraussichtlich bis mindestens Anfang Dezember 2020 unterbrochen.
------------	---

4. große Strafkammer

a) 24 KLS 1/20

wegen schweren räuberischen Diebstahls und Diebstahl mit Waffen

Tatort: Senftenberg

Tatzeit: 13.04.2018

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, aus den Auslagen eines Supermarktes mehrere Flaschen Schnaps entnommen und sie sodann in seiner Bekleidung und einem mitgeführten Rucksack versteckt zu haben, um sie ohne Bezahlung mitzunehmen. Nachdem er von zwei Verkäuferinnen gestellt worden sei, soll der Angeklagte ein in seiner Hosentasche griffbereites Klappmesser hervorgeholt und aufgeklappt haben. Als die beiden Verkäuferinnen das aufgeklappte Messer sahen, sollen sie zurückgewichen sein. Der Angeklagte soll sodann den Markt verlassen haben.

Hauptverhandlungstermine:

18.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
------------	-------------------------

b) 24 KLS 6/20

wegen gemeinschaftlichen schweren Raubes, schwerer räuberischer Erpressung, erpresserischen Menschenraubes, gefährlicher Körperverletzung u.a

Tatort: Falkenberg und andernorts

Tatzeit: 20.05.2016 bis 21.05.2016

Der Angeklagte soll sich mit drei weiteren gesondert Verfolgten gegen 22.30 Uhr zu den beiden Geschädigten auf einen Spielplatz begeben haben, um unter Drohungen und notfalls mit Gewalt Geld aufzutreiben. Einer der gesondert Verfolgten soll beim Eintreffen mit einem Holzknüppel auf die beiden Geschädigten eingeschlagen und Geld herausverlangt haben. Der Geschädigte soll durch die Schläge u.a. einen Nasenbeinbruch, die Geschädigte Kratzer an der Stirn und Schmerzen am Rücken erlitten haben. Der Geschädigte soll geflohen sein. Den von ihm bei der Flucht zurückgelassenen Rucksack soll der Angeklagte mitgenommen haben. Die Geschädigte soll unter Anwendung körperlicher Gewalt gezwungen worden sein, in ein Auto zu steigen. Der Angeklagte und die gesondert Verfolgten sollen sodann mit der Geschädigten gegen deren Willen losgefahren sein. Die Geschädigte soll gezwungen worden sein, dem anderen Geschädigten auf dem Handy zu schreiben, dass, wenn nicht

Geld komme, sie von dem Angeklagten und den gesondert Verfolgten mitgenommen würde. Nach einiger Zeit soll die Geschädigte an einer Straße abgesetzt worden sein. Dabei soll die Geschädigte unter Androhung von Gewalt aufgefordert worden sein, ab diesem Zeitpunkt täglich 50,00 € an einen der gesondert Verfolgten zu zahlen.

Sodann sollen der Angeklagte und die gesondert Verfolgten zur Wohnung des Geschädigten gefahren sein und die Haus- und Wohnungstür eingetreten sowie die Wohnung nach Bargeld und Wertsachen durchwühlt haben. Sie sollen aus dem Wohnzimmerschrank 165,00 € Bargeld entwendet haben.

Hauptverhandlungstermine:

09.11.2020	08:30 Uhr (Fortsetzung)
------------	-------------------------

c) 24 KLS 15/20

wegen gemeinschaftlichen schweren Raubes, Freiheitsberaubung und gefährlicher Körperverletzung

Tatort: 19.10.2013

Tatzeit: Spremberg und andernorts

Den drei Angeklagten und einer unbekannt gebliebenen weiteren Person wird vorgeworfen, am Tattag dem Geschädigten aufgelauert zu haben. Als sich dieser näherte, sollen sie ihn vom Fahrrad gezogen, geschlagen und wiederholt auf ihn eingetreten haben. Sodann sollen sie ihn im Kofferraum eines Autos zu einer Lagerhalle gefahren haben. Vor der Lagerhalle und auch auf der sich anschließenden Weiterfahrt sollen die Angeklagten unter Verwendung von Schlagstöcken und Baseballschlägern auf den Geschädigten eingeschlagen haben. Sodann sollen die Angeklagten dem Geschädigten mehrere Kleidungsstücke ausgezogen und diese, seinen Rucksack mit Geldbörse sowie Wohnungsschlüssel an sich genommen haben. Anschließend sollen sie ihn aus dem Auto geworfen haben. Durch die Taten soll der Geschädigte ein Schädel-Hirn-Trauma sowie weitere erhebliche und schmerzhaft Verletzungen im Gesicht und am Körper, die eine stationäre Aufnahme im Krankenhaus erforderlich machten, erlitten haben.

Hauptverhandlungstermine:

24.11.2020	09:30 Uhr aufgehoben
25.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung) aufgehoben
30.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung) aufgehoben

d) 24 KLS 24/20

wegen gemeinschaftlichen schweren Raubes

Tatort: Lübbenau

Tatzeit: 19.01.2014

Die drei Angeklagten und zwei gesondert Verfolgte sollen am Tattag in die Wohnung des Geschädigten gestürmt sein, einer der Angeklagten dabei mit Schreckschusspistole in der einen und einem Messer in der anderen Hand. Während der Mitbewohner des Geschädigten unter Bewachung in das Badezimmer verbracht worden sein soll, sollen die Angeklagten Geld und PC-Technik von dem Geschädigten gefordert haben. Anschließend sollen sie die Wohnung nach Geld und weiteren Wertsachen durchsucht haben. Sodann sollen die Angeklagten die Wohnung mit einem PC, einem Monitor, einem Netzkabel sowie zwei Mobiltelefonen verlassen haben.

Hauptverhandlungstermine:

13.11.2020	09:30 Uhr
20.11.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)
04.12.2020	09:30 Uhr (Fortsetzung)

Hinweis:

Die Auflistung der Strafverfahren und Termine erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen der Termine können sich jederzeit – auch kurzfristig – aufgrund gerichtlicher Entscheidungen ergeben.

Susanne Becker
Pressesprecherin